

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 81 (1994)  
**Heft:** 5: Individualität als Mass = L'individualité comme mesure = Individuality as a yardstick

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

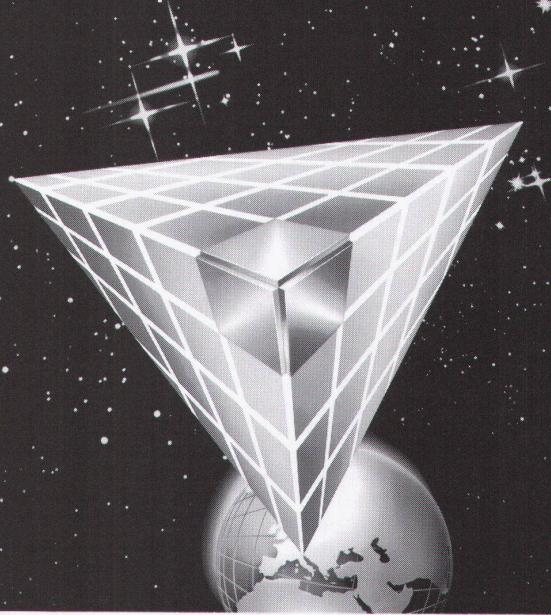
**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INTERNATIONALE AUSSTELLUNG FÜR BAÜKERAMIK  
UND BADEZIMMERAUSSTATTUNGEN

# CERSAIE

BOLOGNA (Italien)  
27 September - 2 Oktober 1994



## Keramik und Badezimmerausstattung. Ideen für ein neues Habitat.

### KERAMIKFLIESEN

• PRODUKTE FÜR DEN SANITÄREN BEREICH

• BADEZIMMERAUSSTATTUNG

• HAUSKAMINE - KACHELÖFEN - GEFLIESENE KÜCHEN

WERKZEUGE, MASCHINEN UND MATERIAL FÜR DIE VERLEGUNG  
UND AUSSTELLUNG VON KERAMIKPRODUKTEN

• ROHSTOFFE, HALBFERTIGPRODUKTE, AUSRÜSTUNGEN

VERSUCHS UND KONTROLLEINRICHTUNGEN

## CERSAIE

Auf Anregung des ASSOPIASTRELLA  
(Italienischer Verband der Keramischen  
Fliesenindustrie und der feuerfesten Materialien)  
unter Mitwirkung von



Organisiert von EDI.CER. spa  
Unter Mitwirkung von PROMOS srl

Sekretariat: CERSAIE - P.O. Box 103 - 40050 CENTERGROSS - BOLOGNA  
Tel. 051-6646000 - Fax 051-862514 - Tlx 512482 CERBO I

Pressbüro: EDI.CER. spa - Viale Monte Santo, 40 - 41049 SASSUOLO - Modena  
Tel. 0536-818111 - Fax 0536-807935 - Tlx 511050

CONGRESS REISEN FRÖHLICH - Der Reisenveranstalter für Deutschland.  
Sonderflug - Reisen nach Bologna - CERSAIE. Beethovenstrasse 50  
60325 FRANKFURT/M Telefon: (069) 742650 - Fax: (069) 742505.

Neu.

# ALLPLAN



## Wege zum Erfolg

### ■ ALLPLAN 300

Das neue CAD-System als  
preisgünstiges Komplett Paket  
für Architekten

### ■ ALLPLAN 500

Das neue CAD-System für  
professionelle Anwendungen

### ■ ALLPLAN 700

Das neue CAD-Spitzenprodukt  
für anspruchsvollste Aufgaben

Einzigartig in Bedienung  
und Komfort

Einzigartig in Funktionalität  
und Leistung

## NEMETSCHEK



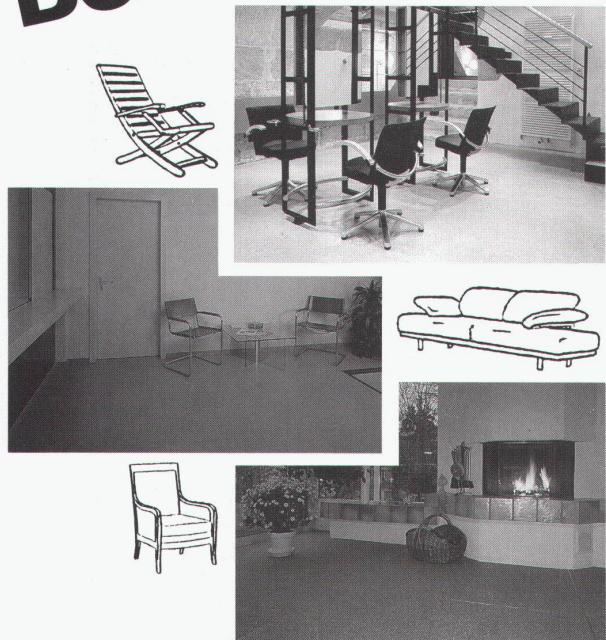
Fides Informatik  
Angebotsbereich Bau  
Badenerstrasse 172  
8027 Zürich  
Tel. 01/249 27 01  
Fax 01/249 27 32

Die Nr.1 in der Gebäudeplanung

# EUBOSOL EUBOGRAN EUBOCOR

Die farbigen, fugenlosen

## Bodenbeläge



mit  
**wohnlichem Charakter**  
uni oder mehrfarbig  
als  
**attraktive  
Gestaltungselemente**

vorwiegend für Ladenlokale

Warenhäuser

Restaurationsbetriebe

Unterhaltungsstätten

Gemeinschaftsräume

Schulen

Ausstellungsräume

Büros



**Euböolithwerke AG**

Tannwaldstrasse 62  
4601 Olten  
Telefon 062-26 33 33  
Telefax 062-26 33 37

194

### Buch- besprechungen

«Stadtplanung in Frankfurt – Wohnen, Arbeiten, Verkehr» (Band 1) und «Stadt-Räume» (Band 2), herausgegeben von Martin Wentz als Frankfurter Beiträge zum Thema «Die Zukunft des Städtischen», Campus-Verlag, Frankfurt und New York, 1991  
Band 1: 224 Seiten, zahlreiche Abb., DM 78,-, Band 2: 272 Seiten, 40 farb. Abb., DM 78,-

Sich häufende Versuche einer Inhaltsbestimmung von Stadt tragen nicht unbedingt zur Vereinfachung ihrer planerischen Handhabung bei. Wenn wir mit Lewis Mumford übereinstimmten und die Stadt, die Metropole als Megamaschine begriffen, die sich alles und jedes zueignet und verarbeitet, dann stünden wir vor der Frage, inwieweit diese Maschine, bei weiterem Wachstum, funktionsfähig zu bleiben imstande ist. Die Ausdehnung kann nicht unbegrenzt vonstatten gehen (wenngleich Mexico City das Gegenteil suggeriert). Ist nicht, alle Indizien sprechen dafür, der Kollaps vorprogrammiert? Jedes Funktionssystem besitzt seine Grenzwerte, die zu überschreiten verderblich wäre. Die ersten Erscheinungen von Letalität zeichnen sich schon ab, vor allem im Strassenverkehr, der mittlerweile das Gegenteil seiner eigentlichen Aufgabe zu vollziehen beginnt.

Es sind jedoch nicht nur funktionale Defizite zu beklagen. Auch die gesellschaftlichen Konnotate des Städtischen veranstalten nicht eben Höhenflüge. Die Metropole ist auf dem Weg, zum Potemkinschen Dorf zu werden. Ihre vielbeschworene Urbanität gleicht in vielem einer Theateraufführung ohne Zuschauer.

So weit, so gut (bzw. so schlecht)! Dies sei nun sattsam bekannt, ja aufgearbei-

tet, wird man sagen. Und Frankfurt möchte wohl sagen, dies sei der Status quo ante. Zum mindest für das eigene Revier. Denn man hat Neues geschaffen – oder schickt sich doch zumindest an, die Stadt in eine «Vision des Lebens am Main» (Wentz) zu verwandeln.

Neu ist immerhin, dass der Magistrat splendid den geschrumpften kommunalen Säckel öffnet für Theoriebatten (nicht nur) über die (eigene) Stadt, vielmehr – und ganz ambitioniert – über ihr Wesen, ihre Konstituenten und die jeweiligen Paradigmen ihrer Gestalter. So durfte der Planungsdezernent Gesprächsforen unterschiedlichster Themenstellung veranstalten, deren Ergebnisse sukzessive in einer Reihe unter dem verheissungsvollen Rubrum «Die Zukunft des Städtischen» veröffentlicht werden. Die ersten beiden Bände liegen nun vor.

Der eine («Stadt-Räume») referiert beredt, wenngleich etwas ubiquitär, den Stand der Dinge in der Stadtforschung in all ihren (über-)disziplinären Schätzungen. Originalbeiträge (wie diejenigen von Vilém Flusser und Walter Prigge) sind allerdings in der Minderzahl, und so stellt man leider fest, dass die Foucaults, Friedmanns und Castells' auch anderweitig nachgelesen werden können. Das Resultat entspricht demnach, um mit Harry Glücks Stadtvorstellung zu argumentieren, nicht ganz einem Salzburger Bauergarten, aber der Mensch ist fähig zur Substitution.

Der andere Band («Stadtplanung in Frankfurt») wirkt auf den ersten Blick wie eine trockene Bestandesaufnahme. Im Untertitel schwingt vermeintlich das obsolete Leitbild der Zonierung mit; doch Wohnen, Arbeiten und Verkehr dienen lediglich der inhaltlichen Gliederung in zusammengehörige Abschnitte. In jedem dieser drei «Räume»